



Spielerische Landeskunde: Eine begehbare Karte informiert über Polen. Foto: Privat

Das Polenmobil war zu Gast an der Realschule

Vorbereitung auf die Studienfahrt nach Auschwitz und Krakau.

Schorndorf.

Für die Schülerinnen und Schüler aus den achten und neunten Klassen, die an der Polen-Exkursion im September teilnehmen, ist ein Schultag ganz im Zeichen des Landes Polen gestanden. Das „Polenmobil“, ein Projekt des deutschen Polen-Instituts in Darmstadt und einiger weiterer Institutionen, machte Station in Schorndorf, um die 44 Teilnehmer der Gottlieb-Daimler-Realschule (GDRS) auf ihre sechstägige Reise nach Auschwitz und Krakau einzustimmen. Das Team des Polenmobils weckte auf spielerische Weise das Interesse und die Neugierde auf das Nachbarland und informierte über landeskundliche, historische, kulturelle und politische Inhalte zu Polen. Der Höhepunkt des Workshops war ein kleiner Polnisch-Crashkurs.

Jährlich eine Studienfahrt nach Polen

Die Gottlieb-Daimler-Realschule führt seit vielen Jahren jährlich eine Studienfahrt nach Polen mit Schülerbegegnungen durch. Dieses Jahr werden drei Lehrkräfte mit 44 Schülerinnen und Schülern mit dem Reisebus die über eintausend Kilometer lange Reise von Schorndorf nach Auschwitz antreten. Dort treffen die Schüler der GDRS die Schüler der Partnerschule. Der Besuch der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau wird ein zentrales Ereignis des dreitägigen Aufenthalts in Auschwitz sein. Danach reist die Schülergruppe der GDRS weiter nach Krakau. Die Altstadt, das jüdische Viertel, der Besuch der Schindlerfabrik und das Salzbergwerk Wieliczka sind weitere Programmpunkte.